

Kreativtraining – Wien – Graz – Online

Kurzbeschreibung der Seminare

.....

Wochenendseminare

.....

Einstiegsübungen in die MGT

Was, wenn mir nichts einfällt? Was tun, wenn der/die Klient:in nicht malen mag, oder angibt nicht malen zu können? Was, wenn die Hemmschwelle unüberwindlich scheint? Wie gestalte ich den Einstieg einfach und einladend? Dieses Seminar widmet sich genau diesen Herausforderungen und bietet praktische Anregungen für solche Szenarien.

Durch gezielte Einstiegsübungen schaffen wir eine Atmosphäre der Offenheit und Achtsamkeit, die es dir und deinen Klienten erleichtert, im Hier und Jetzt anzukommen und sich auf den kreativen Ausdruck einzulassen. Im Seminar selbst kannst du eine Vielzahl von Werkzeugen und Techniken erleben und erproben, die Ihnen auch in sogenannten "Worst-Case-Szenarien" einen mühelosen und erfolgreichen Einstieg in ein Setting oder Seminar ermöglicht. Das Ziel ist es, dir praxisnahe Fähigkeiten zu vermitteln, die du direkt in deiner Arbeit anwenden kannst.

Material / Technik: In diesem Seminar werden Methoden, die sowohl präsent wie auch online, erfahrbar gemacht. Es bedarf keinen besonderen Materialaufwand außer Papier und Zeichenmaterialien.

Leitung: *(Dieses Seminar wird von mehreren Seminarleiter*innen angeboten)*

Monika Braterschofsky, Bettina-Yvonne Krautberger, Evelyn Vrecer

.....

Grundlagen 1: Bild- und Symbolarbeit

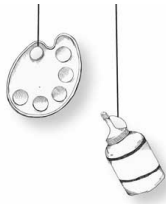
Dieses Seminar bietet eine grundsätzliche Einführung im Umgang mit Bildern. Bildinformationen sollen erkannt werden, der Umgang mit Symbolen muss eingeübt werden. Es werden keine Symbole vom Therapeut*innen interpretiert, sondern gemeinsam mit der/dem Klient*in umkreist und auf die aktuelle Situation bezogen. Symbole sind Informationen aus dem Unbewussten. Man kann sich ihrem Verständnis nur annähern, indem man ihre hemmenden und förderlichen Aspekte aufspürt.

Material / Technik: Neben dem üblichen Material werden Buntstifte ggfs. auch Bleistift und Radierer benötigt.

Leitung: *(Dieses Seminar wird von mehreren Seminarleiter*innen angeboten)*

Erwin Bakowsky, Evelyn Vrecer

.....



Kindheit und inneres Kind

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Kindheit als prägende Lebensphase aus therapeutischer Perspektive auseinander. Im Fokus stehen zentrale Entwicklungsschritte, Bindungserfahrungen sowie mögliche Belastungen und Traumata, die das spätere Erleben und Verhalten maßgeblich beeinflussen können. Anhand theoretischer Grundlagen und praxisnaher Fallbeispiele lernen die Teilnehmenden, kindliche Erlebenswelten besser zu verstehen, innere Anteile zu erkennen und ressourcenorientiert mit biografischen Themen zu arbeiten. Unsere frühkindlichen Erfahrungen beeinflussen aber nicht nur unser heutiges Erleben, Fühlen und Handeln, sondern prägen auch unseren Kontakt zum Inneren Kind. Neben theoretischen Grundlagen stehen praktische Methoden im Mittelpunkt, die helfen, verletzte Anteile zu erkennen, emotionale Blockaden zu lösen und Selbstmitgefühl zu fördern.

Material / Technik: In diesem Seminar werden Techniken, die keine Bewertung und keine Vergleichsmöglichkeiten zulassen, vorgestellt.

Leitung: Christa Veith

Kindheit und inneres Kind

In der Tiefe unserer Seele wohnen Erinnerungen, die älter sind als Worte. Das innere Kind – ein Begriff, der heute in vielen Kontexten verwendet wird – verweist in der analytischen Psychologie nach C. G. Jung auf einen archetypischen Seelenanteil, der nicht nur biografische Prägungen, sondern auch das schöpferische Potential, die Verletzlichkeit und die spirituelle Lebendigkeit des Menschen umfasst. Es steht für Ursprünglichkeit, Offenheit, aber auch für Schattenanteile und alte Wunden. In diesem Seminar begeben wir uns auf eine kreative und seelisch-symbolische Reise zur Kindheit in uns, nicht um Vergangenes festzuhalten, sondern um verborgene Dynamiken sichtbar zu machen. In der Mal- und Gestaltungstherapie begegnen wir dem inneren Kind in vielen Formen: als reale biografische Erinnerung, als Symbol in Träumen, als Gestalt im Bild oder als Gestaltungsimpuls.

Material/Technik: Durch malerische und gestalterische Methoden treten wir in Dialog mit diesen inneren Bildern. Dabei lassen wir uns vom Grundgedanken C. G. Jungs leiten, dass Entwicklung und Wandlung über die Beziehung zwischen Bewusstem und Unbewusstem geschieht ... über den schöpferischen Akt, über das Bild, das Symbol, über die Imagination. Das innere Kind ist in diesem Sinne nicht nur ein psychologisches Konstrukt, sondern ein lebendiger Ausdruck des Selbst, das nach Ganzwerdung strebt.

Leitung: Bettina-Yvonne Krautberger

.....



Stilrichtungen der Kunst – Einführung in die Typologie nach C .G. Jung anhand der Kunst

In diesem Seminar begeben wir uns auf eine faszinierende Spurensuche nach der Verbindung zwischen künstlerischen Ausdrucksformen und der psychologischen Typologie nach C. G. Jung. Wie spiegeln sich die vier Bewusstseinsfunktionen, Denken, Fühlen, Empfinden und Intuieren, in den Stilrichtungen der Kunst wider? Und was verrät unsere persönliche Vorliebe für bestimmte Stile über unsere typologischen Ausrichtungen, Schattenaspekte und ICH-Stärken? Anhand bedeutender Werke von Künstlerinnen wie Louise Bourgeois, Meret Oppenheim, Marina Abramović oder Georgia O’Keeffe erkunden wir nicht nur kunsthistorische Entwicklungen, sondern auch psychologische Dimensionen der Gestaltung. Die verschiedenen Kunststile, von Kubismus über Expressionismus bis Surrealismus und Konzeptkunst, werden in Bezug zur inneren Orientierung des Menschen gestellt. Ziel dieses Seminars ist es, die Teilnehmenden zu einer differenzierten Wahrnehmung künstlerischer Ausdrucksweisen zu führen, die eigene typologische Prägung zu reflektieren und neue gestalterische Zugänge im kreativen Prozess zu erproben. Dieses Seminar richtet sich an alle, die ihre therapeutische, künstlerische oder pädagogische Praxis durch die Brille der analytischen Psychologie vertiefen und mit schöpferischer Frische erweitern möchten.

Material /Technik: Eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit Farben, Formen und Stilen eröffnet neue Sichtweisen auf das ICH im Spannungsfeld zwischen Bewusstsein und Unbewusstem.

Leitung: Bettina-Yvonne Krautberger

.....

Lebensmitte - Biografiearbeit

Nach der Ansicht von C.G. Jung findet während der Lebensmitte, welche er auch als Lebenswende bezeichnet, eine bedeutende Veränderung in der Seele des Menschen statt. Eigenschaften, die seit der Kindheit verschwunden seien, treten wieder auf. Interessen verblassen, andere treten in den Vordergrund. Man muss neue Ziele finden, und diese sieht Jung in der Auseinandersetzung mit dem Selbst. Dieser Individuationsprozess entsteht in einer kontinuierlichen Auseinandersetzung zwischen Außenwelt und Innenwelt, innerhalb von Beziehungen. Symbole, Fantasien, in Form von kreativen Fantasien, aber auch in Form von Erinnerungen spielen dabei eine große Rolle. Es geht bei diesem Individuationsprozess auch darum, Ausgespartes zu integrieren, Überholtes abzulegen.

Diese Auseinandersetzung gibt dem Leben einen Sinn und sie sorgt auch für eine Zielrichtung.

Material / Technik: Es wird nur das übliche Material benötigt.

Leitung: Erwin Bakowsky



Ressourcen entdecken

Welche Kräfte, Mittel und Reserven haben wir in uns, um Krisen und Probleme zu bewältigen, Ziele zu erreichen und gleichzeitig auch in einem gesunden Abstand zu den Gegebenheiten des Alltages zu bleiben?

Sich diesen positiven, unterstützenden Kraftfeldern im eigenen Leben bewusst zu werden (sie mitunter auch in problematischen Feldern für sich zu entdecken) und weiter auszubauen ist ein wichtiger Blick in der Arbeit zur Persönlichkeitsentwicklung. Die Maltherapie bietet durch ihr Medium immer wieder Möglichkeiten an diese inneren wie äußeren Potentiale anzuschließen. Lustvolle Spurensuche nach den eigenen Schätzen ist Motto dieses Seminars!

Material / Technik: Farbe als emotionale Wirkkraft, Säulen der Identität, Ressourcen-Imagination, Der Rahmen als Ressource, Arbeit mit Krafttier-Metaphern

Techniken: Fingerfarben, Mixed Media, Ton

Leitung: Eva Kindl

Kreativwerkstatt: Zeichen- und Malmaterialien

Zeichen- und Malmaterialien sind mehr als bloße Werkzeuge, sie sind Träger seelischer Ausdruckskraft, Resonanzkörper innerer Bewegungen und Brücken zwischen Bewusstem und Unbewusstem. In diesem praxisorientierten Seminar erkunden wir gemeinsam die unterschiedlichen Materialien in ihrer sinnlichen, technischen und psychodynamischen Dimension. Dabei steht nicht die Technik im Vordergrund, sondern die Frage: *Was macht das Material mit mir und was mache ich mit dem Material?*

Material / Technik: Die Teilnehmenden gestalten ein gleiches Motiv mit unterschiedlichen Materialien wie Graphit, Buntstiften, Aquarellfarben, Lasuren, Gouache, Pastell- und Ölkreiden, Fingerfarben oder Spachteltechniken. Im Anschluss reflektieren wir gemeinsam über das Erleben im gestalterischen Prozess, über Widerstände, Affinitäten und überraschende Ausdrucksmöglichkeiten. In der Reflexion verbinden wir die erlebten Materialqualitäten mit inneren Anteilen, stärken das Verständnis für individuelle psychodynamische Prozesse und erweitern das Methodenspektrum für die eigene therapeutische Praxis.

Leitung: Bettina-Yvonne Krautberger

Jugend – der innere Rebell

Die Jugend ist die Phase des Aufbruchs, des Hinterfragens und der Rebellion. Es ist die Zeit, in der sich der „innere Rebell“ formt – jener Teil in uns, der Normen und Autoritäten herausfordert, eigene Wege sucht und nach Freiheit strebt. Dieser rebellische Geist kann als



treibende Kraft für Veränderung wirken, aber auch als innere Zerrissenheit, wenn gesellschaftliche Erwartungen und persönliche Sehnsüchte aufeinanderprallen. Der innere Rebell bleibt oft nicht nur eine jugendliche Phase, sondern begleitet uns ein Leben lang. Manchmal leise, manchmal laut, fordert er uns heraus, festgefahrene Strukturen zu überdenken, unsere Authentizität zu bewahren und immer wieder neue Horizonte zu erkunden. In diesem Seminar gehen wir auf die Stufen der Jugend ein. Wie haben wir diese Zeit der Rebellion erlebt und wie gehen wir in unserer derzeitigen Lebenssituation damit um.

Material / Technik: In diesem Seminar kommt das Material Draht zum Einsatz

Leitung: *(Dieses Seminar wird von mehreren Seminarleiter*innen angeboten)*

Christa Veith, Evelyn Vrečer

.....

Symbol Wasser

Wasser – ist über das Sinnbild des menschlichen Lebens hinaus auch ein Symbol der Seele. Die Verbundenheit des Menschen mit Wasser, einem Urelement verdeutlicht dies und erfährt so eine Verdichtung und Vertiefung. Psychodynamisch repräsentiert es die Urflut, das Unbewusste, unsere Emotionen und Intuition.

In diesem Seminar erkundigen wir die vielschichtige Bedeutung des Wassers und seine Rolle als Quelle der Heilung und inneren Transformation zu verstehen. Wir werden uns mit der Symbolik des Wassers in verschiedenen Kontexten auseinandersetzen, unsere eigene Beziehung zu diesem Element reflektieren und Wege finden, es als Ressource für persönliches Wachstum und psychische Stabilität zu nutzen.

Material / Technik: Es wird in diesem Seminar mit dem Material dieses Elementes gearbeitet und mit Aquarellfarben /Gouachefarben sowie Farbstiften.

Leitung: Evelyn Vrečer

.....

Potentia entfaltung – Aus dem Vollen schöpfen

„Das Privileg des Lebens besteht darin, der zu werden, der man wirklich ist.“ (C.G. Jung)
Diese Aussage impliziert, dass alles, was wir für unsere Ganzwerdung benötigen, bereits in uns angelegt ist.

Unsere Potenziale sind wie Samenkörner, die in uns schlummern und darauf warten, zu erblühen. Das Entdecken, Nähren und Entfalten dieser Potenziale ist ein lebenslanger Prozess. In diesem Seminar widmen wir uns jenen Potenzialen, die möglicherweise noch im Winterschlaf liegen oder bewusst oder unbewusst klein gehalten werden. Sie sehnen sich danach, wachsen und erblühen zu dürfen. Um das Wachstum zu unterstützen, braucht es die richtigen Nährstoffe, ein förderliches Klima und ... den Mut zur Selbstakzeptanz.



Material / Technik: Nass-in-Nass / Schreiben / Mindmapping / Symbolarbeit / Imaginationen

Leitung: Andrea Brunauer

.....

Beziehung auf Augenhöhe - Den inneren Erwachsenen stärken

Im Zuge des Individuationsprozesses beschäftigen wir uns viel mit der Heilung des inneren Kindes, weil wir darüber wieder kennenlernen, wer wir sind, was wir können und was uns ausmacht. Unser inneres Kind spürt, was wir wollen und was uns guttut. Glaubenssätze und Grundüberzeugungen aus einer von Verletzungen, Kränkungen und Traumata geprägten Kindheit begleiten uns jedoch bis ins Erwachsenen-Alter und lassen uns die Gegenwart immer wieder durch die Brille dieser alten Prägungen wahrnehmen. Um das innere Kind zu heilen, braucht es daher auch einen starken inneren Erwachsenen, denn reife Beziehungen erfordern ein reifes Selbst. In diesem Seminar widmen wir uns dem inneren Erwachsenen – jener inneren Instanz, die bewusst, mitfühlend und verantwortlich handeln kann. Erst wenn wir aus alten kindlichen Mustern aussteigen, wird eine Beziehung auf Augenhöhe möglich – mit uns selbst und mit anderen. Im Zuge des Seminars werden wir einen Blick darauf werfen, wieviel Raum der innere Erwachsene bereits eingenommen hat und wo noch unsere verunsicherten und verletzten Kinder unser Leben und auch unsere therapeutische Arbeit beeinflussen. Ziel ist es, mehr Selbstverantwortung, Klarheit und emotionale Reife – als Grundlage für echte Verbindung – zu entwickeln.

Material / Technik: In diesem Seminar werden wir uns dem „Inneren Team“, dem „Dialogischen Malen“ und der Technik der Pastellkreiden widmen.

Leitung: Barbara Aschenbrenner

.....

Einführung in das skulpturale/plastische Gestalten in der MGT

In diesem Seminar machen wir erste Erfahrungen mit dem dreidimensionalen Gestalten in der Mal- und Gestaltungstherapie. Im Zentrum steht die kreative Auseinandersetzung mit dreidimensionalen Materialien, die wir in plastischer Form bearbeiten, zusammensetzen und symbolisch erkunden. Das Arbeiten mit den Händen, das Spüren von Form, Widerstand und Oberfläche öffnet einen unmittelbaren Zugang zum eigenen Ausdruck. Dabei rücken Themen wie Zentrierung, Grenzen, Körperwahrnehmung und innere Haltungen in den Fokus. Wir erkunden, wie Gestaltung im Raum therapeutisch wirksam werden kann, sei es in Form von Figuren, Gefäßen, Assemblagen oder Objekten mit persönlicher Bedeutung.

Material / Technik: Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in das plastische Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien und lädt zur gestalterischen Selbsterfahrung als Raumerweiterung ein.

Leitung: Bettina-Yvonne Krautberger



Weibliche Individuation anhand von Künstlerinnen-Biografien

Künstlerinnen überschreiten ihre Grenzen und folgen ihrem Weg, ihrem Talent und ihrer Freude. Das tun sie auch für unsere Gesellschaft. Sie sind loyal ihrer Bestimmung gegenüber und folgen über die üblichen Konventionen hinaus ihren Eingebungen und ihrem künstlerischen Ausdruck. Diesen Inspirationen folgen wir in diesem Seminar mit mal- und gestaltungstherapeutischen Übungen. Es geht darum, sich ein Stück weit mit ihrer Vorbildwirkung zu identifizieren, um sich mit dem eigenen künstlerischen Potential zu verbinden, bzw. dieses zu erweitern. Dadurch findet eine Ermächtigung der weiblichen Seite/Anima und die Aktivierung des weiblichen Archetyps in uns statt.

Material / Technik: großformatiges Papier, Gouachen, Kreiden, Stifte, Collagematerial, Foto von sich selbst.

Heldinnenweg nach M. Murdock, weibliche Individuation nach dem Anima Prinzip von C.G.Jung, Verbindung der Theorie mit KünstlerInnen-Biografien und den Herausforderungen des Patriarchates, Verwendung des Triptychons.

Leitung: Karin Dreier

Körperwahrnehmungen, Symptom-Imaginationen und Wandlungsmomente mit kreativen Methoden

Bei der Körperwahrnehmung geht es darum, die eigenen körperlichen, emotional-mentalenen Zustände bewusst wahrzunehmen. Das Ziel der Körperwahrnehmung ist es, Geist und Körper in einen Zustand der Entspannung zu bringen und die Bedürfnisse und Signale des Körpers bildhaft zu erkennen. Je besser deine Wahrnehmung von deinem Körper und deine Imaginationsfähigkeit ist, desto besser gelingt das Spüren und Fühlen und somit auch die Fähigkeit mit dem Körper im inneren Dialog zu sein. Damit kann auch eine Wandlung von Symptomen und der individuellen Körperkraft einhergehen. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Körperwissen, Achtsamkeit und Imaginationsreisen in Verbindung mit mal- und gestaltungstherapeutischen Methoden.

Material / Technik: Ton, großformatiges Papier, Marker, Stifte, Gouachen, Ganzkörper Foto von sich selbst.

Körper-Imaginationen, Körperwahrnehmungs- und Körperübungen, Elemente im Körper in Verbindung mit Körperimaginationen und Körperbilder, Symptomarbeit, Ressourcen im Körper.

Leitung: Karin Dreier



Symbol Luft

Luft – unsichtbar, allgegenwärtig und doch so essenziell. Sie ist das Band, das uns alle verbindet, ein gemeinsames Reservoir, aus dem wir schöpfen. In diesem Seminar wollen wir uns mit der symbolischen Tiefe der Luft beschäftigen, ihre Bedeutung als archetypischer Raum und als Spiegel unserer eigenen Gedankenwelt erkunden. Wir tauchen ein in die flüchtigen, doch kraftvollen Aspekte dieses Elements, das seit jeher die menschliche Vorstellungskraft beflügelt. In diesem Seminar lassen wir uns vom unsichtbaren Netz der Luft tragen und entdecken, wie sie unsere Wahrnehmung, unsere Kommunikation und unseren inneren Weg formt.“

Material / Technik: Es wird in diesem Seminar mit dem Material dieses Elementes gearbeitet unter anderem mit der Technik der Fumage, der Rauchmalerei.

Leitung: Evelyn Vreger

.....

Grundlagen 2: Resonanzbildmethode und Bildbetrachtung (SE)

In diesem Seminar vertiefen wir uns in das Thema Bildbetrachtung mit dem Schwerpunkt Selbstwahrnehmung / Fremdwahrnehmung. Innerpsychische Dynamiken beeinflussen unsere Wahrnehmung teilweise erheblich und es kommt zu Verzerrungen.

Als methodische Grundlage dient uns die Resonanzbildmethode nach Gisela Schmeer.

Mittels des Resonanzbildes können wir unbewusste Gruppenprozesse für den Erkenntnisprozess der Malerin/des Malers nutzen. Das führt zu neuen Wahrnehmungen, welche den therapeutischen Prozess entscheidend beeinflussen können.

Literaturempfehlung für alle Resonanzbildmethodenseminare:

Gisela Schmeer: Die Resonanzbildmethode - Visuelles Lernen in der Gruppe, Klett-Cotta Verlag

Gisela Schmeer: Ein Leben - eine Lehre, Erato Verlag

Material / Technik: Neben dem üblichen Material benötigen wir einen schwarzen Filzstift bzw. Filzschreiber (z.B. Stabilo Pen 68) und 6 weiße Blankokarten aus Karton mit den Massen 18cm x 21,5 cm.

Leitung: Erwin Bakowsky

.....

Ressourcen aus dem Familiensystem

Die ersten Beziehungserfahrungen werden vorwiegend vorgeburtlich und in der Familie gemacht. Sie prägen das Erleben, das Verhalten, die Identität und die folgenden Beziehungen eines Menschen dauerhaft. Die Familie, mit ihren Ressourcen und Herausforderungen, spielt eine zentrale Rolle für jedes Individuum. Die Genogramm Arbeit, in der gemeinsamen Reflexion zwischen Klienten und Therapeuten, ermöglicht tiefe



Einblicke in das Wesen eines Familiensystems, deren Regeln und Ordnungen, in förderliche und hinderliche Anteile- es stellt die Landschaft dar, in die eine Person inkarniert ist. Die bewusste Reflexion der Geschichte der Angehörigen und Ahnen, deren Wünsche, Traumata und Erlebnisse, sowie deren Ressourcen und Talente hilft zur Akzeptanz, dem Loslassen von Übertragungen, wie auch zur Aktivierung von neuen, befreienden Handlungsmustern.

Material / Technik: eigenes Genogramm vorbereiten (Anleitung vorab zugesendet), Buntpapier, Papier, Stifte, Farben, Collagematerial, Foto von sich selbst
Quadrachon, Arbeit mit Genogramm zu einem aktuellen Thema, Arbeit mit Glaubenssätzen/Belief Systems und inneren Übertragungen in der Familie. Ressourcenarbeit im Genogramm, Arbeit mit der Urkraft (Archetyp)

Leitung: Karin Dreier

.....

Spiritualität und schöpferische Selbsterfahrung

In diesem Seminar verbinden wir Inhalte des spirituellen Weges C. G. Jungs und seiner Theorie der Archetypen mit mal- und gestaltungstherapeutischen Übungen. Archetypische Symbole, wie Mandalas, dem göttlichem Kind, spirituelle Helferfiguren und die Beschäftigung mit dem Selbst – der Ganzheit in uns - leiten uns anhand eigener, biographischer und spiritueller Themen und Vorerfahrungen für die momentanen Lebensphase und den eigenen Individuationsweg.

Material / Technik: Malmaterial, Collagematerial

Arbeit mit Archetypen, aktive Imagination n. C.G. Jung, Dialoge mit Archetypen, Mandala-Arbeit, Umsetzung in den Alltag

Leitung: Karin Dreier

.....

Märchenarbeit zum Thema - Mutter

In diesem Seminar erforschen wir das Mutterthema mithilfe der Märchenarbeit aus therapeutischer Perspektive. Märchen bieten kraftvolle Bilder und Symbolsprache, um unbewusste Prägungen, Sehnsüchte und Verletzungen rund um die Mutterbeziehung sichtbar zu machen. Die Teilnehmenden lernen, wie sie archetypische Märchenmotive gezielt nutzen können, um emotionale Prozesse anzuregen, innere Konflikte zu klären und heilsame Entwicklungen zu unterstützen. Neben theoretischem Hintergrundwissen werden kreative und imaginative Methoden für die therapeutische Praxis vermittelt.

Material / Technik: Wir werden zum Mutterthema mit dem Material Ton und Erde arbeiten.

Leitung: Christa Veith

.....



5 Strategien in Märchen – Zur Wandlung von Schattenaspekten

Märchen sind mehr als Geschichten für Kinder, sie sind Seelenbilder, in denen sich archetypische Prozesse und Wandlungsdynamiken spiegeln. In diesem Seminar erkunden wir die psychologische Bedeutung von Märchenfiguren und -motiven im Spiegel der Schattenarbeit. Dabei stehen fünf zentrale Strategien im Mittelpunkt, mit denen Held*innen in Märchen ihren Schatten begegnen und ihn transformieren.

Material / Technik: Ausgehend von der analytischen Psychologie nach C.G. Jung und ergänzt durch kreative Methoden, machen wir uns auf die Reise durch symbolische Schwellenräume. In mal- und gestaltungstherapeutischen Übungen erfahren wir, wie kreative Bildgestaltung, Imagination und Rollenspiel helfen können, schattenhafte Anteile bewusst zu machen, anzunehmen und zu wandeln. Das Seminar lädt ein zur Selbsterfahrung, Reflexion und Erweiterung der therapeutischen Methodik, sowohl im persönlichen Prozess als auch im professionellen Kontext.

Leitung: Bettina-Yvonne Krautberger

.....

Das Spiel mit der Fülle: Vom Geld- und Selbstwert

Geld ist mehr als ein Zahlungsmittel – es ist Projektionsfläche für tiefsitzende Überzeugungen, Emotionen und Selbstbilder. Wir spüren seinen Einfluss - und manchmal auch seine Sprengkraft - auf uns als Individuum, in unserer Partnerschaft, bei Gehaltsverhandlungen in Organisationen und in gesellschaftspolitischen Bereichen: Stichwort „Gender-Pay-Gap“. Das Problem ist aber oft nicht das Geld an sich, sondern die Selbstwert-Themen, die dahinter liegen und die wir damit verknüpfen: Was bin ich mir wert? Was darf ich empfangen? Unsere Gedanken über Geld folgen oft anerzogenen, antrainierten Mustern, die wir unbewusst mit uns herumtragen. Wie uns unsere Prägungen abhalten eine gesunde Beziehung zum Geldfluss zu entwickeln, ist Thema dieses Seminars. Wenn wir Geld als Spiegel für unsere Zweifel, Träume und Überzeugungen nutzen, können wir beginnen unsere Klagen in Entwicklungsziele umzuwandeln und in eine konstruktive Beziehung mit unserem Wohlstandsbewusstsein treten.

Material / Technik: in diesem Seminar stehen Imaginationen und Aufstellungsarbeit im Mittelpunkt.

Leitung: Barbara Aschenbrenner

.....

Grenzen und Brücken – Die Kunst der Verbindung

In diesem Seminar werden wir uns mit den kraftvollen Symbolen von Grenzen und Brücken auseinanderzusetzen. Grenzen stehen für Trennungen, Herausforderungen und klare Abgrenzungen – sie bilden die Basis für unserer Identität und damit für unserer



Individualität. Während Brücken als Symbole der Verbindung, Überwindung und des Austauschs von Bedeutungen stehen – sie bilden die Basis für unsere Anpassungsfähigkeit, die uns Zugehörigkeit zur Gemeinschaft ermöglicht. In diesem Seminar werden wir die duale Natur von Grenzen und Brücken erforschen und ihre tiefere Bedeutung für unser persönliches Wachstum und unsere zwischenmenschlichen Beziehungen verstehen.

Material / Technik: Wir arbeiten mit unterschiedlichen Materialien, wie Malerei, Collage, Skulpturen und Zeichnungen, um sowohl das Gefühl von Begrenzung als auch die Sehnsucht nach Verbindung sichtbar zu machen.

Leitung: Barbara Aschenbrenner

.....

Märchenarbeit – Frau Holle: Von der Vierheit des Menschen

Was erzählt mir das Märchen „Frau Holle“ über gelungene und misslungene spirituelle Entwicklung? Wie ist die Wirkung der genannten kosmischen Vierheit, die sich ganz tief in die Ebenen unseres irdischen Daseins überträgt? Wir gehen auf Spurensuche, wie das Märchen von Frau Holle im eigenen Leben wirkt und mit welcher Figur wir uns identifizieren. Wir kommen in Kontakt mit Märchenfiguren und Symbolen, Pflichten, Regelmäßigkeit, Verantwortung, Tagesrhythmus und Jahreszeiten. Wie kann ich mich mit den unterschiedlichen Figuren und Symbolen identifizieren, um ihre emotionale Bedeutung und Wirkung an mir selbst bewusst zu erfahren und ihre Botschaft auf meine eigene Lebenssituation zu entdecken?

Material/Technik: Durch das Malen und Gestalten vom Märchen, Dialoge mit den Märchenfiguren, Gruppenbilder, kreativen Schreibübungen fördern wir unseren Dialog zwischen Bewusstsein und Unbewusstem. Diese Methoden liefern uns kreative und schöpferische Möglichkeiten als Schlüssel zum Verständnis des eigenen Lebens, zu neuen Lebensweisheiten und Lösungswegen. Durch das Sich-Einlassen können eingefahrene Denkmuster aus Kindheitserinnerungen, Lebenserfahrungen und Wünschen aufgebrochen und neue, kreative Lösungsstrategien für den Alltag entwickelt werden.

Leitung: Monika Braterschofsky

.....

Märchenarbeit zum Thema - Vater

In diesem Seminar steht das Vaterthema im Mittelpunkt der therapeutischen Märchenarbeit. Über die Symbolsprache von Märchen werden unbewusste Bilder, Prägungen und emotionale Dynamiken im Zusammenhang mit der Vaterbeziehung sichtbar gemacht. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Märchen gezielt nutzen können, um Themen wie Autorität, Schutz, Anerkennung und Selbstwert auf kreative Weise zu bearbeiten. Neben



theoretischem Wissen werden praxisorientierte Methoden vermittelt, die helfen, innere Blockaden zu lösen und neue innere Ressourcen zu aktivieren.

Material / Technik: Die Techniken Collage und Decollage werden in diesem Seminar vermittelt.

Leitung: Christa Veith

.....

Symbol Erde

Erde – ein Element, das weit über die physische Welt hinausreicht und tief in unserer Psyche verwurzelt ist. Sie verkörpert Verwurzelung, Wachstum und die Verbindung von Geist und Materie. Das Symbol der Erde steht einerseits als Stellvertreter für Materie, geprägt von Beständigkeit und Fruchtbarkeit, und andererseits als tiefenpsychologisches Zeichen für das nährenden und zugleich verschlingende mütterliche Element sowie das Unbewusste.

In diesem Seminar wollen wir uns auf eine Reise begeben, um die vielfältigen Facetten des Symbols der Erde zu erkunden und dabei auch unsere eigene Beziehung zu diesem kraftvollen Symbol reflektieren.

Material / Technik: Es wird in diesem Seminar mit dem Material dieses Elementes gearbeitet, vorwiegend mit Erde und Ton, Naturmaterialien, Steinen

Leitung: Evelyn Vreger

.....

Material-Technik-Labor: Maske & Identität

Wer bin ich – und wer darf es sehen? In diesem Seminar widmen wir uns der Beziehung zwischen *Maske* und *Identität*. Masken können Schutz bieten, Rollen sichtbar machen oder Unsichtbares enthüllen. Sie zeigen, was wir von uns zeigen – und was wir lieber verbergen. Durch die kreative Auseinandersetzung mit dem Thema erforschen wir unsere inneren Anteile, Rollenbilder und Facetten des Selbst.

Material / Technik: Dabei gestalten wir eigene Masken mit Karton, Ton, Stoff oder Naturmaterialien und kombinieren diese mit Malerei, Collage und Körperarbeit.

Leitung: Barbara Aschenbrenner

.....

Material-Technik-Labor: Fotografie in der MGT: Licht- und Schattenaspekte

In diesem Seminar steht die Fotografie als kunsttherapeutisches Ausdrucksmittel im Fokus. Mit der Kamera begeben wir uns auf die Suche nach Licht- und Schattenmomenten – im Außen wie im Inneren. Licht symbolisiert oft Klarheit, Erkenntnis und Hoffnung, während Schatten auf Verdrängtes, Unbewusstes oder auch Schutzaspekte hinweist. Gemeinsam erkunden wir, wie sich diese Gegensätze in unserem Leben zeigen und wie sie in Beziehung zueinanderstehen. Die Fotografie eignet sich besonders für dieses Thema: Sie ermöglicht ein



spielerisches Arbeiten mit Perspektiven, Kontrasten und Zwischentönen. Durch fotografische Selbstporträts, Schattenbilder, Lichtinstallationen oder das Erzählen in Bildserien wird das Unsichtbare sichtbar gemacht.

Material / Technik: Fotografie (Ein Smartphone ist ausreichend!)

Leitung: Barbara Aschenbrenner

.....

MGT mit Naturmaterialien

In diesem Seminar begeben wir uns in den Dialog mit der Natur und ihren Materialien. Federn, Zweige, Steine, Samen, Asche, Erde, Wasser ... sie tragen nicht nur sinnliche, sondern auch symbolische Qualitäten in sich: Werden und Vergehen, Schutz und Offenheit, Verletzlichkeit und Kraft. Naturmaterialien wirken unmittelbar auf unsere Sinne, sie laden zum Berühren, Hören, Riechen und Gestalten ein. Ihre Formen und Strukturen spiegeln Wachstumsprinzipien, archetypische Bilder und existenzielle Themen wider. Sie fordern uns heraus, berühren uns tief und verbinden uns mit dem Lebendigen in uns und um uns.

Material / Technik: Anhand gestalterischer Übungen (z.B. Frottagen, Brandcollagen, Fumagen, Land-Art), erkunden wir das schöpferische Potential der Naturmaterialien in therapeutischen Kontexten. Der bewusste Einsatz dieser Materialien stärkt das kreative Vertrauen, das körperlich-sensorisch-symbolbasierte Erleben und die gestalterische Präsenz.

Leitung: Bettina-Yvonne Krautberger

.....

Flashcards

"Bilder wecken Assoziationen und lassen Altes im neuen Licht erscheinen und Neues aus dem Alten entstehen..."

Flashcards sind Themenkarten, vorgefertigt oder selbstgemacht, die in der Therapie und Beratung, sowie zur persönlichen Entwicklung ein hilfreiches und niedrigschwelliges Medium in der Arbeit mit Klienten sind. Sie können Bilder, Sätze oder Symbole darstellen, selbst gemacht oder vorgefertigt sein. Flashcards sind in jeder Phase einer beratenden, therapeutischen, und auch supervisorischen Tätigkeit ein einfaches Medium, mit dem wir erstaunlich schnell auf eine assoziative Ebene gelangen, die eventuelle Gedankenkreisläufe und Muster unterbricht und neue Informationen auf der Bild- und Handlungsebene bringen kann. Insbesondere Karten mit Bildern regen zum einen den visuellen Sinn und zum anderen Erinnerungen und Assoziationen an. Dadurch werden andere, teilweise überraschende, Zusammenhänge und Neuinformationen deutlich und führen dazu, dass Erkenntnisse oder Lösungen für ein Problem gefunden werden können. Die Integration von Archetypen, die zum jeweiligen Thema passen, ist Teil des Seminars. Auch sind Flashcards einfach in den



Alltag durch ihr Format zu integrieren und können jederzeit als Erinnerungs-Anker genutzt werden.

Material / Technik: Flashcards, farbiger/einfarbiger Karton, Klebstoff, Collagematerial, Foto von sich selbst, Stifte.

Einführung in das „Wozu“ eines Bewusstwerdungsprozesses in der therapeutischen Arbeit, Problem-, Anliegen, Ziel, Auftragsarbeit und Umsetzung in den Alltag in Verbindung mit den Methoden Flashcards selbst zu fertigen. Einbeziehung der Arbeit mit Archetypen.

Leitung: Karin Dreier

.....

Herzensangelegenheiten – Von der Wichtigkeit aufs eigene Herz zu hören

Unser Herz ist weit mehr als ein physisches Organ – es ist ein innerer Kompass, der uns den Weg weisen kann. Im Individuationsprozess folgt die schöpferische Kraft einem stetigen Wandel, vergleichbar mit dem rhythmischen Pulsieren des Herzens. Doch im Trubel des Alltags überhören wir oft seine leise Stimme. Anstatt sich von Ängsten überwältigen zu lassen, ermöglicht die bewusste Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen eine tiefere Verbindung zum Leben.

In diesem Seminar nehmen wir uns Zeit, uns mit unserer Herzensstimme zu verbinden. Wir erkunden, was es bedeutet, wirklich auf das eigene Herz zu hören, und lernen, seine Impulse bewusster wahrzunehmen. Durch achtsame Reflexion, Austausch und praktische Übungen schaffen wir Raum für Klarheit, Vertrauen und authentische Entscheidungen – damit unser Herz nicht nur schlägt, sondern auch spricht.

Material / Technik: herkömmliches Material in der Mal- Gestaltungstherapie

Leitung: Evelyn Vrečer

.....

Symbol Feuer

Feuer – ein Element der Gegensätze: Zerstörung und Neubeginn, Leidenschaft und Reinigung, Gefahr und Geborgenheit. Vor allem aber ist es eine transformative Kraft, die in uns schlummert. Es kann uns antreiben, aber auch verzehren. Eine Kraft der inneren Leidenschaft, der Kreativität, des unbändigen Willens. In diesem Seminar wollen wir uns mit dem inneren Feuer auseinandersetzen. Wir erforschen, wie es uns antreiben, aber auch verzehren kann. Wir schaffen einen Raum, in dem das Feuer der Begeisterung lodern kann, einen Raum, in dem wir lernen, die Energie des Feuers bewusst zu nutzen, um alte Muster loszulassen und um Raum für Neues zu schaffen.



Material / Technik: Es wird in diesem Seminar mit dem Material dieses Elementes gearbeitet unter anderem mit der Brandcollage.

Leitung: Evelyn Vrečer

.....

Verhalten bestimmt Verhältnisse: Verhaltens- und HandlungsmUSTER verändern

Wie wir handeln, wirkt – auf uns selbst und auf unsere Beziehungen. In diesem Seminar richten wir den Blick auf gewohnte Verhaltens- und Denkmuster, die unser Leben prägen – oft unbewusst und wiederkehrend. Mit Hilfe künstlerischer Prozesse werden diese Muster sichtbar gemacht und spielerisch erfahrbar – der erste Schritt zur Veränderung. Durch kreative Methoden wie Gestaltung mit Ton, Arbeit mit Symbolen, Collagen oder Körperumrisszeichnungen entwickeln wir neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten. Der geschützte Raum und die begleitete Reflexion fördern das Erkennen, Ausprobieren und Stärken neuer Verhaltenswege.

Material / Technik: In diesem Seminar wird, neben anderen Materialien, die Arbeit mit Collage-Material im Mittelpunkt stehen.

Leitung: Barbara Aschenbrenner

.....

Symbolarbeit – Haus, Baum, Mensch

In diesem Seminar begeben wir uns auf eine kreative Reise zu den archetypischen Symbolen *Haus*, *Baum* und *Mensch* – Bilder, die tief in unserem Inneren verwurzelt sind und Zugang zu unbewussten Prozessen ermöglichen. Durch Malen, Zeichnen und Gestalten erforschen wir diese kraftvollen Symbole und entdecken, was sie uns über unsere Lebensstruktur, unsere Entwicklung und unsere Beziehungen verraten. Das *Haus* steht für Schutz, Sicherheit und die eigene innere Ordnung. Der *Baum* als starkes Ich-Symbol zeigt unser Wachstum, unsere Verwurzelung und Lebensenergie, während der *Mensch* als zentrales Selbstbild Einblicke in Identität, Körperwahrnehmung und seelisches Erleben bietet.

Material / Technik: Mit kreativen Methoden wie der Collage, Tonarbeit, Aquarellmalerei, Kreidezeichnung und Materialbildern tauchen wir ein in die Bildsprache des Unbewussten.

Leitung: Barbara Aschenbrenner

.....

Grundlagen 3: Bild- und Prozessanalyse

Dieses Seminar vermittelt weitere Bildbetrachtungskriterien (Bilddynamiken, Bildquadranten etc.). Zugleich wird ein Übungsfeld bereitgestellt, um die therapeutische Haltung während eines Bildgespräches zu vertiefen.

Material / Technik: Neben dem üblichen Material wird eine Schere und ein Klebestift (z.B.



Uhu-Stick) benötigt.

Leitung: Erwin Bakowsky

.....

„Seehundfell-Seelenhaut“ – Märchenarbeit zur weiblichen Identität

Inspiriert vom Märchen der Seehundfrau (nach Clarissa Pinkola Estés: *Die Wolfsfrau*) begeben wir uns in diesem Seminar auf eine symbolisch-gestalterische Reise zur eigenen Seelenhaut. Das Märchen erzählt vom Verlust und der Wiedergewinnung jener innersten Hülle, die uns mit unserer ursprünglichen Kraft, Intuition und Kreativität verbindet – ein Bild für die authentische weibliche Identität. Die Teilnehmenden hören das Märchen, lassen es in sich wirken und arbeiten anschließend gestalterisch an einer symbolischen Repräsentanz ihrer „Seelenhaut“.

Material / Technik: Aus Stoff, Fäden, Textilien, natürlichen Materialien und Applikationen entsteht ein ganz persönliches Kleidungsstück, Tuch oder Umhang, das Ausdruck der eigenen inneren Wahrheit, Geschichte und Sehnsucht ist. Diese *Seelenhaut* wird nicht nur gestaltet, sondern auch getragen, bewegt, bespielt und reflektiert – im Dialog mit dem eigenen Körper, dem Raum, der Gruppe und der inneren Welt. Dabei werden Fragen aufgeworfen wie: Wo habe ich meine Seelenhaut verloren – wo finde ich sie wieder? Was schützt mich? Was begrenzt mich? Was lässt mich atmen? Welche Farben, Formen und Materialien entsprechen meiner innersten Natur? Dieses Seminar bietet einen tiefen Erfahrungsraum zur Erkundung der eigenen weiblichen Identität, jenseits von Rollenerwartungen, angepasstem Funktionieren oder Selbstentfremdung. Es richtet sich an alle, die auf schöpferische, körperbezogene und symbolisch-poetische Weise mit der eigenen Seelenlandschaft in Verbindung treten möchten.

Leitung: Bettina-Yvonne Krautberger

.....

„Die unglückliche Prinzessin“ – Märchenarbeit zum Thema Schicksal und Berufung

Dieses Seminar nimmt das Bild der „unglücklichen Prinzessin“ als Ausgangspunkt, um therapeutisch die Themen Schicksal und Berufung zu erforschen. Viele Menschen fühlen sich innerlich berufen, ihr Potenzial zu leben, erleben jedoch unbewusste Blockaden, alte Prägungen oder familiäre Aufträge, die sie daran hindern. Anhand von Symbolarbeit, Märchenmotiven und analytischer Methoden nähern wir uns den inneren Bildern von Bestimmung, Sehnsucht und Selbstverwirklichung. Die Teilnehmenden lernen hemmende Muster zu erkennen, ihr eigenes Schicksal aktiv zu gestalten und ihre Berufung kraftvoll zu leben.

Material / Technik: In diesem Seminar wird das Arbeiten mit Pigmenten vorgestellt.

Leitung: Christa Veith



Übergänge und Rituale

Ob zur Bekräftigung eines neuen Vorhabens; zur Verwandlung z.B. von „Elternsätzen“; zum Schutz in schwierigen Lebenslagen; zum Dank; zur feierlichen Unterstreichung eines erreichten Erfolges oder um Vergangenes zu würdigen, ... in diesen und anderen Fällen können Rituale wirksame Hilfsmittel in der Beratung und Therapie darstellen. Rituale bieten dabei einen sicheren und sinnvollen Rahmen zur Mobilisierung und Kanalisierung starker Emotionen wie Trauer, Zuneigung, Hass, Furcht, ... Sie sind in Handlung übersetzte Imaginationen und stellen somit eine Verbindung zwischen der Innen- und Außenwelt her. Dabei wird die Konzentration auf ein Thema hin gebündelt und die Zeit scheint häufig zum Stillstand zu kommen. Laut Peter Levine werden in anderen Kulturen sogar traumatische Erfahrungen mithilfe von Ritualen erfolgreich behandelt.

Material / Technik: In der Mal- und Gestaltungstherapie hat es sich bewährt, Klient:innen dabei zu begleiten eine für sie passende und individuelle Form von Ritualen für ihre Anliegen gestalten zu lassen. Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Ritualarbeit mit kreativen Methoden.

Leitung: Bettina-Yvonne Krautberger

Schreibwerkstatt: Bildsprache – Sprachbilder

In diesem Seminar lassen wir durch Schreiben und Malen unbewusste Sprachbilder auftauchen und entdecken unsere individuelle Bildsprache als neue Ressource. Die Verbindung von Schreiben und Malen bringt uns in einen spielerischen, kreativen und therapeutischen Prozess. Fließend ordnen wir Gedanken, lassen Geschichten und Bilder entstehen und sich verwandeln. Zum inneren Bild gehört Sprache, zur Sprache gehören innere Bilder – durch die Verbindung beider Methoden verstärken wir Bewusstwerdungsprozesse. Die Gestaltung von neuen bildnerischen und erzählenden Wirklichkeiten im Innen wie im Außen nimmt mühelos Form an. Poesie in schriftlicher und malerischer Form! Wir erfahren mit dem Spiel von Sprache und Bild eine Erweiterung unserer Ressourcen und Kompetenzen. Auch die „Morgenseiten“ sind eine Wunderpille in Sachen Ordnen eigener Gedanken, Bewusstwerdung des eigenen inneren Dialoges, Loslassen von alten Konzepten.

Material / Technik: Schreibbuch, Lieblingsstift, Bleistifte, Buntstifte, Collagematerial, Papier, Malfarben

Schreib- und Malübungen aus der Schreib- und Poesietherapie, Scripting, Blackout-Poetry, Innere Dialoge, auch mit Archetypen, Maltagebuch, visuelle Poesie nach G. Rühm, Arbeit mit Metaphern und Glaubenssätzen.



Leitung: Karin Dreier

.....

Die Wirksamkeit von Material und Technik in der MGT

In diesem Seminar erforschen wir die therapeutische Wirksamkeit verschiedener Materialien und Techniken in der Mal- und Gestaltungstherapie. Farben, Formen und Texturen sprechen unterschiedliche emotionale Ebenen an und können innere Prozesse gezielt unterstützen. Die Teilnehmenden lernen, wie die Auswahl und der bewusste Einsatz von Materialien den Selbstaussdruck fördern, emotionale Themen sichtbar machen und Heilungsprozesse anstoßen kann. Theorie und praktische Selbsterfahrung wechseln sich ab.

Material / Technik: Diverse Techniken

Leitung: Christa Veith

.....

5-Welten-Modell

In diesem Seminar lernen wir das 5-Welten-Modell kennen. Es ist ein Metamodell zur Potenzialentfaltung und kann im Einzel- und Gruppenkontext angewendet werden. Menschen, Teams und Organisationen sind ständig im Wandel. Neue Perspektiven einzunehmen, Orientierung zu finden und alle verfügbaren Potenziale im Veränderungsprozess zu nutzen, steht in der Anwendung des 5-Welten-Modells im Fokus. Entlang der 5-Welten (rationale, emotionale und soziale Welt, innere Bilderwelt und Sinnwelt) kommen wir mit allen verfügbaren Potenzialen in Beziehung und können sie für einen Wandlungs- und Transformationsprozess verwertbar machen.

Material / Technik: Nur das übliche Material.

Leitung: Erwin Bakowsky & Udo Müller

.....

Das Spiel mit dem Unbewussten – Surrealistische Zufallstechniken

Der Surrealismus als Kunstrichtung war ein Aufbruch ins Unbewusste, ein kreativer Akt der Befreiung, eine Einladung die Kontrolle loszulassen und sich dem Zufall als Medium der Wahrheit anzuvertrauen. In diesem Seminar treten wir ein in diese spielerisch-poetische Welt und erforschen die Potenziale surrealistischer Techniken im mal- und gestaltungstherapeutischen Prozess.

Material / Technik: Mit Methoden wie automatischem Schreiben, Frottage, Wort- und Bildcollagen, Feuer- und Rauchzeichnungen (Fumage) und weiteren spontanen Ausdrucksformen schaffen wir Räume, in denen das Unbewusste sichtbar, hörbar und spürbar werden darf. Dabei entstehen überraschende Bilder, fragmentarische Texte und symbolisch aufgeladene Szenen. Diese Techniken fördern nicht nur kreative Freiheit und

Selbsterkenntnis, sondern öffnen auch Wege zur Transformation innerer Blockaden und zur Erweiterung therapeutischer Gestaltungsmöglichkeiten. Dieses Seminar ist ein Erfahrungsraum für alle, die sich mit dem schöpferischen Zufall und der therapeutischen Wirkung des „absichtslosen Tuns“ beschäftigen möchten.

Leitung: Bettina-Yvonne Krautberger

.....

Grundlagen: Abschied – Wandlung – Neubeginn

Im Leben begegnen wir immer wieder Momenten des Abschieds – von Menschen, Orten, Lebensphasen oder Vorstellungen. Jeder Abschied birgt eine Einladung zur Wandlung, zur bewussten Auseinandersetzung mit dem Loslassen, dem Wandel und dem, was daraus neu entstehen kann. In diesem Seminar wollen wir uns diesen drei ineinandergreifenden Prozessen widmen: Abschied als Anerkennung des Vergangenen, Wandlung als innere Bewegung und Übergang, Neubeginn als Aufbruch in etwas Unbekanntes. Mit kreativen Mitteln öffnen wir einen geschützten Raum für persönliche Erfahrungen und Ausdrucksformen jenseits von Worten.

Material / Technik: Um die Prozesse von Abschied, Wandlung und Neubeginn individuell zu erforschen, werden wir mit Naturmaterialien, Tusche, Ton, Kohle und Stoffen arbeiten.

Leitung: Erwin Bakowsky

.....

„Das Mädchen ohne Hände“ – Trauma und Selbstfürsorge

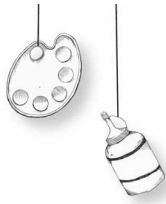
Ein mal- und gestaltungstherapeutischer Weg zurück zur Handlungsfähigkeit

Ein Mädchen verliert seine Hände durch einen Handel, der nicht von ihr selbst geschlossen wurde. Es geht in die Fremde, durchlebt Ohnmacht, Entwurzelung und Isolation und findet durch innere Stärke, Begegnung und Fürsorge Schritt für Schritt zurück zu sich selbst. „Das Mädchen ohne Hände“, ein tief archetypisches Märchen, wird in diesem Seminar zum Spiegel für den menschlichen Genesungsweg nach traumatischen Erfahrungen.

Ausgehend von der Symbolik des Märchens nähern wir uns mal- und gestaltungstherapeutisch dem, was traumatische Erfahrungen häufig mit sich bringen: Verlust von Kontrolle, Identität und Handlungsmacht. Im kreativen Prozess, über Imagination, Gestaltung, Symbolarbeit und Körperwahrnehmung, begeben wir uns auf die Spur der Selbstermächtigung, der Selbstfürsorge und der Rückbindung an das eigene Zentrum.

Seminarinhalte:

- Märchenarbeit: Symbolanalyse von „Das Mädchen ohne Hände“
- Gestalterische Auseinandersetzung mit den Themen: Verlust/Verwundung, Grenzsetzung, Fürsorge, Selbstkontakt, Wandlung, Neubeginn
- Die Hand als Ausdrucksträger: Symbol, Abdruck, Spur



- Ressourcenorientierte Rituale zur „Rückgabe“ der Hände
 - Hände gestalten – Hände zurückholen
 - Arbeit mit Gipsbinden, Ton oder Zeichnung: Die eigenen „neuen Hände“ erschaffen
 - eine Geste des Schutzes, der Fürsorge oder der Handlung wählen und plastisch darstellen
 - Reflexion: *Was darf durch diese Hände wieder in mein Leben fließen?*
 - Symbolische Weg-Gestaltung
 - Ein biografischer Weg mit Stationen wie Verlust, Flucht, Begegnung, Fürsorge, Heimkehr gestalten (Installation)
 - Imagination: Die Rückkehr zur Quelle
 - eine geführte Imagination, in der die Teilnehmer*innen innerlich dem Ort begegnen, an dem sie ihre Hände zurückbekommen

Leitung: Bettina-Yvonne Krautberger

.....



Blockseminare

Das Labyrinth des Lebens – Wege zur inneren Klarheit

Tritt ein in das Labyrinth – und finde den Weg zu dir selbst. Das Labyrinth ist seit Jahrtausenden ein kraftvolles Symbol für den Lebensweg, für Entwicklung, Transformation und die Suche nach Sinn. Es steht für die Herausforderungen, Wendungen und Erkenntnisse, die uns auf unserem persönlichen und beruflichen Weg begegnen.

In diesem Seminar laden wir dich ein, das Labyrinth als Metapher für deine eigenen Prozesse zu entdecken. Gemeinsam erkunden wir, wie wir uns auf dem Weg nicht verlieren, sondern Klarheit, Gelassenheit und neue Perspektiven gewinnen, um eigene Lösungswege zu finden.

Methode/ Technik: Gestaltung eines begehbaren Labyrinthes in der Natur

Leitung: Bettina-Yvonne Krautberger & Evelyn Vreger

Heilende Bäume - Der Baum als Ich- Symbol

In dieser Blockwoche steht der Baum als kraftvolles Symbol für das Ich im Mittelpunkt. Aus therapeutischer Sicht spiegelt der Baum zentrale Themen wie Verwurzelung, Wachstum, Standfestigkeit und Wandlung wider. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie die Arbeit mit Baum-Bildern, -Meditationen und -Gestaltungen nutzen können, um innere Prozesse sichtbar zu machen und die persönliche Entwicklung zu unterstützen. Praxisnahe Methoden und theoretische Impulse verbinden sich zu einem heilsamen Zugang zu den eigenen Ressourcen.

Material / Technik: Während dieser Woche werden wir auch in der Natur und mit Naturmaterialien arbeiten.

Leitung: Barbara Aschenbrenner & Christa Veith

Mandala - Symbol des Selbst

In dieser Blockwoche beschäftigen wir uns mit Theorie und Praxis des Mandalas. Das Sanskritwort Mandala, mit dem Jung die von ihm und seinen Patient*innen gezeichneten Kreisbilder bezeichnete, bedeutet Zentrum oder magischer Kreis. Jung zufolge besteht ein Zusammenhang zwischen dem Mandala und der Gesamtpersönlichkeit. Er war der Ansicht, dass das Mandala unseren natürlichen Trieb zeigt, unser Potential auszuleben, die Anlagen unserer Persönlichkeit zu entwickeln. Wir werden unser ganz persönliches



Mandala auf einem großen Format über mehrere Tage malen und gestalten. Dazu gibt es Imaginationen, kleine Theorieeinheiten und einen Film mit und über C.G. Jung.

Material / Technik:

Wir stellen möglichst alles zur Verfügung was benötigt wird. Falls du ein ganz persönliches Symbol (z.B. ein Stein oder Ring) in das Mandala einarbeiten möchtest bringe dies bitte mit.

Leitung: Erwin Bakowsky & Bettina-Yvonne Krautberger

.....

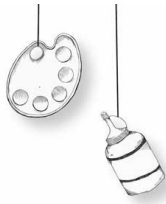
Figuren- und Maskenbau

Dieses Blockseminar hat seinen Schwerpunkt auf den gestaltungstherapeutischen Methoden. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit dem Puppen- und Maskenbau. Hierüber stellen wir deren archetypischen Bezug her. Archetypen sind die im kollektiven Unbewussten angesiedelten Urbilder. Sie weisen über die persönlichen Erfahrungen hinaus und können korrigierend auf das seelische Geschehen einwirken. Vor allem elementare Erfahrungen wie Geburt, Mutterschaft, Beziehung, Lebensübergänge, Alter und Tod haben in der Seele eine archetypische Verankerung.

Material/ Technik: Bitte Stoffe, Knöpfe, Nadel und Faden gerne aber auch alte Hüte oder sonstige Dinge mitbringen, welche man für den Puppenbau verwenden kann.

Leitung: Erwin Bakowsky & Karin Schön-Kopriva

.....



Seminarleiter*innen

.....

Barbara Aschenbrenner

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Lehrtherapeutin, MGT-Lehrsupervisorin,
Theaterwissenschaftlerin, Kommunikationsberaterin, Kultur- und Bildungsmanagerin,

www.barbara-aschenbrenner.at

Erwin Bakowsky

Dipl. Lebens- und Sozialberater, MGT-Lehrtherapeut, MGT-Lehrsupervisor, Dipl.
Sozialarbeiter

Monika Braterschofsky

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Lehrtherapeutin, MGT-Lehrsupervisorin, Klinische
Kunsttherapeutin, Dipl. Sozialbetreuerin Behindertenbegleitung

Andrea Brunauer

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Lehrtherapeutin, MGT-Lehrsupervisorin

www.andrea-brunauer.at

Karin Dreier

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Lehrtherapeutin, MGT-Lehrsupervisorin, Systemische
Psychotherapeutin

www.karindreier.com

Eva Kindl

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Lehrtherapeutin, MGT-Lehrsupervisorin, Systemische
und Klinische Kunsttherapeutin, Lebens-, Familien-, und Paarberaterin

atelier-am-eck.at

Bettina-Yvonne Krautberger

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Lehrtherapeutin, MGT-Lehrsupervisorin, Klinische
Kunsttherapeutin, MGT-Lehrbuch-Co-Autorin, Redakteurin der Fachzeitschrift

*gestaltungsprozesse, Dipl. Paarberaterin, zert. Trauerbegleiterin (BAT), Malermeisterin,
Bildhauerin

www.viaregia.at



Udo Müller

Executive Coach, Organisationsentwickler, Entwickler des 5-WELTEN-MODELLS, Certified Business Coach, Geschäftsführer der creative process, Therapeut

www.5-welten-modell.at

Karin Schön-Kopriva

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Lehrtherapeutin, MGT-Lehrsupervisorin, Maskenbildnerin, Künstlerin

Christa Veith

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Lehrtherapeutin, MGT-Lehrsupervisorin
Heilpädagogische Elementarpädagogin

Evelyn Vrečer

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Lehrtherapeutin, MGT-Lehrsupervisorin,
Elementarpädagogin

www.evelynvrečer.at